



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Grenchen - Bettlach

Protokoll Nr. 32/21-25

Kirchgemeinderatssitzung vom 30. Oktober 2024

Vorsitz:	Schnyder Priska, Kirchgemeindepräsidentin
Protokoll:	Deck Daniela, Kirchgemeinderätin
Anwesend Kirchgemeinderat:	Deck Daniela, Gäumann Marianne, Glanzmann Monika, Saladin Susanne, Jost Claudia, Schär Sven (von Amtes wegen)
Gast:	Corinne Loepfe (bis Traktandum 17)
Vertreter Pfarrkollegium:	Pfr. Juillerat Roger, Pfr. Hagenow Stephan
Entschuldigt:	Neuhaus Tobias, Steiner Jonas
Ort:	Zwinglihaus Grenchen
Zeit:	19.30 – 22.20 Uhr

Traktanden

1. Eröffnung durch Monika Glanzmann
2. Protokoll KGR vom 25. September 2024 / Genehmigung
3. Sitzungsplan 2025 / Genehmigung
4. Gottesdienstplan 2025 / Genehmigung
5. Offene Weihnachten (ökumenisch) / Steht die Kirchgemeinde hinter dem Anlass?
6. Teilrevision Kirchgemeindeordnung / Antrag an die KGV
7. Teilrevision Dienst- und Gehaltsordnung / Antrag an die KGV
8. Turmsanierung Zwinglikirche Grenchen / Kreditbewilligung IR 2025 und Antrag an die Kirchgemeindeversammlung
9. Budget 2025 / Antrag an die KGV
10. Finanzplan 2025-2029 / Kenntnisnahme
11. Neuorganisation Kirchgemeinde / Stand der Arbeiten und Terminplan
12. Übergangslösung Verwalter ab 01.11.2024 / Information
13. Vertraulich/nicht veröffentlichen: Ein-/Austritte / Taufen
14. Kurzinformationen aus dem Pfarrteam
15. Kurzinformationen aus den Ressorts, Synoden und Gruppen
16. Präsenzplan / Gottesdienste Grenchen und Bettlach
17. Verschiedenes
18. Vertraulich/nicht veröffentlichen: Personalgeschäft

1. Eröffnung durch Monika Glanzmann

- 1.1 Die Sitzung wird durch Monika Glanzmann eröffnet
- 1.2 Die Traktandenliste wird genehmigt, wobei P. Schnyder darüber informiert, dass das Traktandum 9 (Budget) eventuell verschoben werden muss, damit Fiko-Mitglied C. Jost dabei sein kann
- 1.3 P. Schnyder informiert darüber, dass sie in stiller Wahl zur Kirchgemeindepräsidentin gewählt und die Wahl vom Amt für Gemeinden genehmigt wurde. Die Genehmigung der Wahl von M. Glanzmann als Vizekirchgemeindepräsidentin ist noch hängig. Beide Wahlen werden im nächsten «reformiert» publiziert

2. Protokoll KGR vom 25. September 2024 / Genehmigung

Das Protokoll wird genehmigt.

3. Sitzungsplan 2025 / Genehmigung

- 3.1. P. Schnyder regt an, die Sitzungen vom November und Dezember 2025 um je eine Woche vorzuziehen, damit sie weniger nahe an den Festtagen liegen. Die übrigen Kirchgemeinderatsmitglieder sehen dafür keine Notwendigkeit.
- 3.2. **Beschluss**
Der Sitzungsplan wird genehmigt.

4. Gottesdienstplan 2025 / Genehmigung

- 4.1. P. Schnyder erklärt, dass die Daten der Generationengottesdienste ab August fehlen, da die Daten dafür noch nicht bekannt und teilweise von der neuen Pfarrperson abhängig sind.
- 4.2. R. Juillerat will im kommenden Jahr keine zusätzlichen Neuerungen aus dem Erneuerungsprozess umsetzen, damit die Gemeinde sich an die bisherigen Veränderungen (Sing- und Dialoggottesdienste) gewöhnt. Wenn die neue Pfarrperson die Arbeit aufnimmt, gebe es möglicherweise noch Änderungen im Gottesdienstplan.
- 4.3. S. Hagenow informiert, dass sich die Durchführung der Outdoorgottesdienste im November entscheidet.
- 4.4. M. Glanzmann will wissen, warum von 50 Gottesdiensten nur 7 mit Abendmahl geplant sind. Sie habe die Rückmeldung bekommen, das sei zu wenig. S. Hagenow sagt, dass man durchaus mehr Daten mit Abendmahl ansetzen könnte, jedoch nicht in den Spezialgottesdiensten, da diese sonst überladen würden und bisher mit der Dauer schon an der oberen Grenze seien.
- 4.5. P. Schnyder will wissen, ob man die Sing- und Gesprächsgottesdienste vom 9. und 16. November auseinandernehmen kann, damit dazwischen konventionelle Gottesdienste

Platz haben. S. Hagenow informiert darüber, dass Organistin Stefanie Scheuner im Oktober für diese Gottesdienste keine Zeit hat.

4.6. Beschluss

Der Gottesdienstplan wird genehmigt.

5. Offene Weihnachten (ökumenisch) / Steht die Kirchgemeinde hinter dem Anlass?

- 5.1. R. Juillerat findet, dass sich bei diesem Anlass die Legitimation der Kirchgemeinde zeigt. Die Offene Weihnacht werde hauptsächlich von Leuten besucht, die am Rand des Gemeindelebens stehen. So komme man wenigstens einmal im Jahr mit ihnen in Kontakt. Auch habe er erlebt, dass Leute, die man sonst nie in der Kirche sieht, nach dem Fest im Eusebiushof in den Gottesdienst kommen.
- 5.2. Für D. Deck, die den Kirchgemeinderat bei der Offenen Weihnacht vertritt, steht ein Verzicht auf den Anlass ebenfalls nicht zur Debatte.
- 5.3. P. Schnyder informiert darüber, dass die Offene Weihnacht 2023 die Kirchgemeinde rund 2500 Franken gekostet hat und findet, das sei gut investiertes Geld.

5.4. Beschluss

Der Kirchgemeinderat spricht sich einstimmig für die Weiterführung der offenen Weihnacht aus und sieht auch keine Budget-Kürzung vor.

6. Teilrevision Kirchgemeindeordnung / Antrag an die KGV

- 6.1. P. Schnyder informiert darüber, dass das Amt für Gemeinden die Zusammenlegung der Kreise in Grenchen zum einheitlichen Kreis Zwingli genehmigt hat. Derzeit habe Bettlach 1094 Mitglieder und Grenchen 3223, entsprechend sei die Aufteilung der Kirchgemeinderäte: 4 M für Grenchen (2 EM) und 3 M für Bettlach (1 EM) nicht fair. Sie regt an, die Verteilung von 5 : 2 M zu überdenken.
- 6.2. M. Glanzmann zieht 4 : 3 vor, das sei der Zusammenarbeit zwischen Stadt und Dorf förderlich.
- 6.3. M. Gäumann gibt zu bedenken, dass sich die Mitgliederstärke bei den Anlässen nicht abbildet, weshalb sie für 4 : 3 eintritt.
- 6.4. S. Saladin findet 4 : 3 familiärer und besser und fragt, ob die Kreise einander ein Mitglied abtreten können, falls sie bei sich keines finden und im anderen Kreis ein/e Interessent/in für das Amt vorhanden wäre.
- 6.5. R. Juillerat gibt zu bedenken, dass die Kirchgemeinde keine Einwohnergemeinde ist und deshalb nicht in deren Gemeindegrenzen denken sollte.
- 6.6. S. Schär ist gegenüber einer flexiblen Lösung bei den KGR-Mitgliedern skeptisch und gibt zu bedenken, dass während der Amtsperiode eine solche Veränderung rechtlich kaum möglich sein dürfte.

- 6.7. S. Schär erinnert daran, dass die Publikation der KGV-Unterlagen kurz bevorsteht und deshalb die Zeit für eine solche Veränderung fehlt.

6.9. Beschluss

Die Teilrevision der Kirchgemeindeordnung wird beschlossen.

7. Teilrevision Dienst- und Gehaltsordnung / Antrag an die KGV

- 7.1. S. Schär informiert über die Neuerung, die teilweise vom KGR angeregt wurden und teilweise vom Amt für Gemeinden. Letzteres im Hinblick auf Gesetzesänderungen.
- 7.2. M. Glanzmann will wissen, ob es für unbezahlten Urlaub nach dem regulären Mutterschaftsurlaub (Paragraf 90) eine Obergrenze gibt.
- 7.3. S. Schär verneint. Das sei Verhandlungssache zwischen der betreffenden Arbeitnehmerin und dem KGR.
- 7.4. D. Deck regt an, im Paragraf 102 beim Departement «zuständig» einzufügen.

7.5. Beschluss

Die Teilrevision Dienst- und Gehaltsordnung wird mit dem Zusatz «zuständige» im Paragraf 102 genehmigt.

8. Turmsanierung Zwinglikirche Grenchen / Kreditbewilligung IR 2025 und Antrag an die Kirchgemeindeversammlung

- 8.1. M. Glanzmann informiert namens der Baukommission darüber, dass die Turmsanierung angesichts der angespannten Finanzlage auf das Allernötigste beschränkt werden soll.
- 8.2. M. Glanzmann gibt zu bedenken, dass das Honorar des Architekten mit 11'000.- Franken ungewöhnlich hoch veranschlagt ist. Normalerweise betrage ein solches Honorar 7-10 Prozent der Bausumme (5600.- bis 8000.-). Sie kündigt an, dass die Baukommission dieser Frage nachgehen will.
- 8.3. D. Deck fragt, ob am Turm Turmfalken nisten können und was es braucht, um solche nützlichen Raubvögel anzusiedeln. M. Glanzmann will diese Frage in der Baukommission zur Sprache bringen.

8.4. Beschluss

Die Turmsanierung wird genehmigt.

9. Budget 2025 / Antrag an die KGV

- 9.1. S. Schär informiert darüber, dass das Pfarrhaus Zwinglistrasse 7 leer steht, weshalb Kosten für die Heizung anfallen werden. Ausserdem seien dort Malerarbeiten budgetiert.
- 9.2. Zur Erfolgsrechnung merkt er an, dass die neue finanzielle Abgeltung für Kirchgemeinderäte erst ab August budgetiert ist und in den darauffolgenden Jahren mit knapp

40'000 Franken zu Buche schlägt. Die bisherigen Kirchgemeinderäte beenden die Amtsperiode mit den herkömmlichen Entschädigungen. Angesichts der Jugendarbeiter-Vakanz wurde dessen Lohn erst ab Juni ins Budget aufgenommen. Beim Chorleiterlohn wurde mehr budgetiert, da Stefanie Scheuner, die neue Leiterin des Markuschors eine höhere Ausbildung hat als die bisherige Chorleiterin Carola Glaser. Ausserdem benötigt Stefanie Scheuner für Abdankungen und auswärtige Gottesdienste ein e-Piano. In der Markuskirche sollen der Tellerwärmer und ein Teil des Geschirrs ersetzt werden (Kaffeetassen). Bei den Umgebungsarbeiten müssen turnusgemäss die Platanen geschnitten werden, ausserdem sollen in Grenchen die stacheligen Berberitzenhecken, die schwierig zu pflegen sind, durch eine pflegeleichte Blumenwiese ersetzt werden. Bei der Kirchensteuer wird ein Minus von 42'000.- Franken im Vergleich zum Vorjahr budgetiert.

9.3. Antrag ReKiJu

- 9.3.1. S. Schär findet, es spreche nichts gegen die vorgeschlagene Umverteilung innerhalb des Budgets. Dass man angesichts der Aufbauarbeit, die bei der Jugendarbeit geleistet werden muss, nur eine Kürzung um 500.- Franken hinnehmen will, sei verständlich.
- 9.3.2. M. Glanzmann findet, dieser Antrag sei ausserhalb der ReKiJu schwierig zu beurteilen.
- 9.3.3. S. Hagenow informiert über die schlechte Stimmung an der letzten ReKiJu-Sitzung. Es sei schlecht angekommen, dass Nina Zaugg als betroffene Mitarbeiterin von der Fiko nicht über die geplante Streichung im Budget informiert wurde. Angesichts der Tatsache, dass Nina Zaugg noch nicht lange im Amt ist, sei diese schlechte Kommunikation besonders unglücklich.

9.4. **Beschluss Antrag ReKiJu**

Dem Antrag der ReKiJu wird zugestimmt.

9.5. Streichungsanträge Fiko:

- 9.5.1. M. Glanzmann findet, sparsames Wirtschaften, indem das Budget nicht ausgeschöpft wird, dürfe im Folgejahr nicht durch Budgetkürzungen bestraft werden. Sie regt an, neben der langjährigen Zusammenarbeit auf dem Platz Grenchen mit der Gärtnerei Egloff eine Zusatzofferte einzuholen. Ausserdem kritisiert sie, dass schwergewichtig bei Dingen gekürzt wird, die man als Dienst am Kunden bezeichnet, so etwa beim jungen Angebot Lueg i d'Schür.
- 9.5.2. S. Hagenow sagt, dass Lueg i d'Schür auch Spenden erhalte und deshalb die Budgetkürzung verkraften könne, obwohl die 3-jährige Anstossfinanzierung durch den Kanton nächstes Jahr ausläuft.
- 9.5.3. P. Schnyder sagt zur Kürzung des Musikerbudgets, dass die Kirchgemeinde in ihren Reihen gute Musiker hat, die auch aussergewöhnliche Anlässe bestreiten können. Zum Vorschlag, die Lärmdämmung im Zwinglisaal um ein Jahr zurückzustellen, sagt P. Schnyder, dass die Lärmdämmung im Markussaal dringender sei und so Erfahrungen gesammelt werden können für den Zwinglisaal.

9.6. **Beschluss Budget**

Das Budget wird gemäss Fiko-Antrag (ausser im Bereich ReKiJu s.o.) genehmigt

10. **Finanzplan 2025-2029 / Kenntnisnahme**

- 10.1. S. Schär erklärt den Finanzplan der kommenden fünf Jahre, mit Finanzkennzahlen, die sich verschlechtern. Er stellt in Aussicht, dass in Zukunft der Steuerfuss Thema werden könnte, um die Finanzen zu stabilisieren.

11. Neuorganisation Kirchgemeinde / Stand der Arbeiten und Terminplan

- 11.1. P. Schnyder informiert zum Stand der Arbeiten bei der Firma Pumag. Es soll ein Leitbild für die Kirchgemeinde erstellt werden, das die Arbeit erleichtern und zugleich die Rekrutierung von neuen Kirchgemeinderät/-innen verbessern soll. Der Schlussbericht soll zur nächsten KGR-Sitzung am 20. November vorliegen. Bis dann soll klar sein, wie es mit der Verwalterstelle weitergeht. Anschliessend braucht es entweder eine ausserordentliche KGR-Sitzung oder das Thema wird vertieft in der Dezembersitzung behandelt. Voraussichtlich dürfte es im Februar eine ausserordentliche KGV brauchen.
- 11.2. S. Hagenow zeigt sich erstaunt darüber, dass ein Leitbild nötig sein soll. Er findet, es brauche lediglich eine Konkretisierung der vorhandenen Leitsätze.
- 11.3. S. Schär gibt zu bedenken, dass diese Leitsätze bisher nicht vom KGR abgesegnet sind.

12. Übergangslösung Verwalter ab 01.11.2024 / Information

- 12.1. P. Schnyder informiert darüber, wie die anfallenden Arbeiten des Verwalters ab dem November bewältigt werden. Die Sekretärin, Sandra Marti, wird einen Grossteil übernehmen und dazu das Pensum um 10 Prozent aufstocken. Sie wird die Protokolle der Personal- und der Baukommission sowie der KGV schreiben. Das Sekretariat ist jeweils morgens besetzt sowie am Mo- und Do-Nachmittag. Die KGR-Protokolle schreibt D. Deck. Buchhaltung und Löhne wird R. Köhli (Vorgänger von S. Schär) im Stundenlohn übernehmen. Die Raumbewirtschaftung übernimmt das Sigristenteam. Trotz dieser Übergangsregelungen werden die kommenden Monate herausfordernd. Gefragt seien Geduld und eine aktive Kommunikation, indem man sich bei Unklarheiten an S. Marti wendet.

13. Vertraulich/nicht veröffentlichen: Ein-/Austritte / Taufen

Der Inhalt dieses Traktandums ist nur im Originalprotokoll enthalten.

14. Kurzinformationen aus dem Pfarrteam

- 14.1. S. Hagenow erzählt vom Konfcamp mit 17 SuS und vier Begleitpersonen (S. Hagenow, K. Ryf, N. Furer, A. Wyss). Es sei alles gut über die Bühne gegangen. Das Begleitteam habe hervorragend zusammengearbeitet, allerdings recht oft «Polizeiaufgaben» wahrnehmen müssen. Was die Unterkunft angeht, so habe man das schlechteste Haus im Camp gehabt, mit nur zwei Schlafsälen und einem Leiterzimmer, was zur Folge hatte, dass die Begleiterinnen 100 Meter entfernt einquartiert waren. Die Programmpunkte waren sehr gut und professionell geleitet, negativ aufgefallen sei ein stark evangelistischer

Impetus. S. Hagenow hat sich deswegen mit drei anderen Pfarrern ausgetauscht, um gemeinsam eine Kritik an diesem Evangelisationsmuster bei der Campleitung anzubringen. Das Konfcamp für nächstes Jahr sei bereits gebucht. Das Feedback der SuS sei mehrheitlich positiv ausgefallen, beklagt wurde, wie schon in anderen Jahren, ein Mangel an Freizeit. Angesichts der Polizeirolle des Leitungsteams sei man froh, dass die Gruppe nicht mehr Zeit zur freien Verfügung hatte.

- 14.2. S. Hagenow informiert darüber, dass er kurzfristig für ein Praktikum Dezember bis März zugesagt habe. Axel Siegemund ist Theologe und Prädikant, verheiratet und Vater von vier Kindern. Er will im Bereich von RefBJuSo Pfarrer werden und braucht für die Zulassung zum Vikariat dieses Praktikum. Für Januar bis März sucht er eine Wohngelegenheit, für Dezember hat er ein Airbnb-Zimmer gemietet. Vorschläge für Wohngelegenheiten sind willkommen. S. Hagenow liest den Brief vor, mit dem sich der Praktikant der Kirchgemeinde vorstellt. P. Schnyder sagt, ihr sei versichert worden, dass der Praktikant keinen Zusatzaufwand verursachen werde.
- 14.3. R. Juillerat kritisiert, dass er beim nächsten Fonduefest nicht in die Terminplanung einbezogen wurde. Das Pfarrteam müsse bei solch innerkirchlichen Anlässen, an denen Pfarrpersonen teilnehmen, vorgängig informiert werden.
- 14.4. D. Deck, die das Fest leitet, sagt, dass die Planung schnell gehen musste und der Termin, der Freitag, 31. Januar, erst seit wenigen Tagen feststeht. Vonseiten Pfarrteam wird B. Wiher teilnehmen.

15. Kurzinformationen aus den Ressorts, Synoden und Gruppen

- 15.1. Ressort Kinder Jugend Familie
M. Gäumann sagt, dass am 8. November für die Erstklässler das Einschulungsfest stattfindet. Für die 4.-6.-Klässler werde Nina Zaugg mehrere Kinoanlässe organisieren.
- 15.2. Ressort kirchl. Belange, Kirchenmusik, Veranstaltungen
C. Jost informiert zum Ablauf des Dankesessen für die Mitarbeitenden am 27. November: Das Apéro schenken die Pfarrpersonen aus, die Begrüssung macht P. Schnyder, die Dekoration macht M. Glanzmann. Um den Hauptgang kümmern sich P. Schnyder und C. Jost, für das Dessert sind S. Marti und C. Jost zuständig. Beim Abräumen und Aufräumen nach dem Anlass braucht es alle Kirchgemeinderät/-innen. D. Deck und M. Gäumann melden sich zum Schöpfen der Vorspeise. C. Jost sagt, dass der genaue Ablauf des Abends noch verschickt wird.
Wichtig ist, dass auch die Kirchgemeinderät/-innen sich auf dem Sekretariat anmelden.
- 15.3. Ressort Personal und Verwaltung
P. Schnyder informiert zu Personalangelegenheiten. Der Bewerber für die Jugendarbeiterstelle hat sich zurückgezogen mit der Begründung, dass ihm der Lohn bei der Kirchgemeinde nicht genügt. Die Bewerberin für die offene Pfarrstelle wurde zu einem zweiten Gespräch eingeladen. Jris Antenen und Susanne Däster haben die Probezeit bestanden.
 - 15.3.1. P. Schnyder informiert zum Mitarbeiterkonvent. Dieser soll neu fast jeden Monat stattfinden (zuvor 4-mal pro Jahr), jeweils zwei Wochen nach der Kirchgemeinderatssitzung, am Mittwochnachmittag um 13.30 Uhr.
 - 15.3.2. S. Hagenow schlägt vor, das mit dem Konvent verbundene Pizzaessen beizubehalten und vorher zu machen, statt nachher.

16. Präsenzplan / Gottesdienste Grenchen und Bettlach

16.1. Es werden folgende Buechliendienste verteilt:

17. 11. Grenchen: C. Jost

24. 11. (Ewigkeitssonntag) Grenchen : P. Schnyder und M. Gäumann
Bettlach: M. Glanzmann

01. 12. Bettlach: D. Deck

17. Verschiedenes

17.1. M. Gäumann eröffnet die nächste KGR-Sitzung am 20. November.

17.2. P. Schnyder informiert über die Ausschreibung eines RefBeJuSo-Kurses zur Freiwilligenarbeit mit Erwachsenen mit kognitiver Beeinträchtigung. Interessierte können die Unterlagen bei ihr beziehen.

18. Vertraulich/nicht veröffentlichen: Personalgeschäft

Der Inhalt dieses Traktandums ist nur im Originalprotokoll enthalten.

Die Kirchgemeindepräsidentin:

Priska Schnyder-Bachmann

Die Protokollführerin:

Daniela Deck